

Franz Kretz : 25. Dezember 1930 bis 23. April 2003

Autor(en): **Wohler, Anton**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt**

Band (Jahr): **71 (2003)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

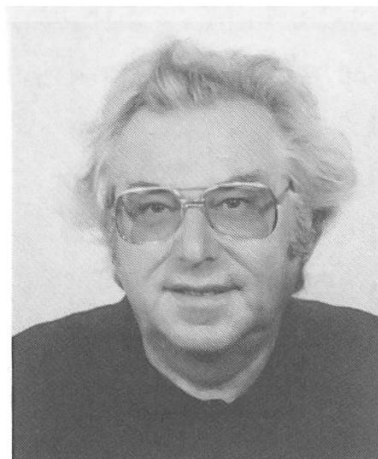
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Franz Kretz

25. Dezember 1930 bis 23. April 2003

Dr. phil. I



Die angefügte Bibliographie macht es deutlich, dass das Freiamt durch den Tod von Franz Kretz einen wichtigen Geschichtsforscher verloren hat.

Nach dem Besuch der Primarschule in Waltenschwil, der Bezirksschule in Wohlen und dem Gymnasium in Einsiedeln (Matura Typus A, 1952) studierte Franz Kretz Geschichte und Deutsche Literatur in Zürich, Paris und Tübingen. 1960 schloss er das Studium mit dem Doktorat an der Universität Zürich ab. Von 1957 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1994 wirkte er an der Neuen Kantonsschule Aarau und ihrer Vorgängerschule, dem Lehrerinnen- und Lehrerseminar und der Töchterschule, als Lehrer für Geschichte, Deutsch und Staatskunde. Von 1973 bis 1985 stand er der Schule als Rektor vor. In diese Zeit fiel die Umwandlung des Lehrerinnen- und Lehrerseminars in ein Gymnasium mit dem neusprachlichen Typus D und dem pädagogisch-sozialen Typus PSG.

Als Historiker war Franz Kretz ein gründlicher, hartnäckiger Schaffender, der sich sehr viel abverlangte und keine Mühe scheute. Die tiefe Verbundenheit mit seiner Heimatgemeinde Waltenschwil zeigt sich darin, dass er ihr vier gewichtige Arbeiten widmete. Wer etwas aus der Geschichte dieser Freiämter Gemeinde wissen will, wird auf unabsehbar lange Zeit um die Arbeiten ihres Bürgers Franz Kretz nicht herumkommen. Die Gemeinde ehrte ihn 1985 durch die Verleihung des Ehrenbürgerrechts. Boswil verdankt seiner intensiven Archivarbeit und seiner Darstellungsgabe nicht nur die Ortsgeschichte «Boswil – Freiamt im Spiegel der Vergangenheit», sondern auch die «Heimkehr» und Restaurierung der Fahne Boswil-Bünzen von 1657, im Zusammenhang dargestellt im Aufsatz «Feldzeichen und Fahnen in den ehemaligen Freien Ämtern», und schliesslich die Herausgabe der Chronik «Aus

erster Hand», aufgezeichnet vom Boswiler Söldner, Seiler, Sigrist und Lehrer Anton Wolfgang Hilfiker, mit Einführung und Kommentar. Die letzte Arbeit zur Boswiler Geschichte datiert von 2002; sie befasst sich mit dem «Twingrecht» von 1343/1402. In den letzten Jahren setzten gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen seiner Schaffenskraft Grenzen. So konnte er die Ortsgeschichte von Villmergen nicht mehr bewältigen. Der Verfasser, Dr. Dominik Sauerländer, schreibt dazu im Vorwort seiner Villmerger Dorfgeschichte: «Die Fülle an Material und an Ideen, aus der diese Ortsgeschichte entstand, ist zu einem guten Teil der Arbeit von Franz Kretz zu verdanken.»

Franz Kretz hat viel Bleibendes hinterlassen. Wir sind ihm dafür dankbar.

Bibliographie Dr. phil. Franz Kretz

Peter Felber (1805–1872), Publizist und Politiker. Ein Beitrag zur Regenerationsgeschichte des Kantons Solothurn. Jahrbuch für Solothurnische Geschichte, 1962/63 (Diss.)

Unbekannte Briefe Giuseppe Mazzinis aus der Zeit seines Aufenthaltes im Bachtelenbad bei Grenchen, Grenchen 1966

Waltenschwil im Wandel der Zeit. Ortsgeschichte (19./20. Jh. bearb. von H. Gallati), Muri 1971

Erinnerungen an die Vergangenheit. Texte und Illustrationen zum Jubiläum 900 Jahre Waltenschwil. Waltenschwil 1985

50 Jahre Aargauische Töcherschule 1935–1985. Ein Beitrag zur Geschichte der Mädchenbildung im Aargau. Aarau 1985

Unterwegs. Stationen auf dem Wege der Pfarreigeschichte Walten-

schwil. Festschrift zur Erinnerung an den Bau der Pfarrkirche St. Niklaus in Waltenschwil 1937–1839

100 Jahre neue Pfarrkirche St. Pankraz Boswil. Festschrift zur Erinnerung an den Neubau der Pfarrkirche Boswil in den Jahren 1888–1890. Boswil 1990

Boswil – Freiamt im Spiegel der Vergangenheit. Ortsgeschichte. Boswil 1991

Spuren auf unseren Fluren. Landschaftsgeschichte, Flur- und Gewässernamen der Gemeinde Waltenschwil, mit Flurkarte. Villmergen 1992

Schritte aus dem Haus. Anfänge und Jugendzeit der Lehrerinnenbildung in Aarau. Aarau 1994

Gib uns auch morgen unser tägliches Brot. Die wechselvolle Geschichte des Gränicher Kornhauses. Villmergen 1995

Feldzeichen und Fahnen in den ehemaligen Freien Ämtern mit besonderer Berücksichtigung der restaurierten Fahne Boswil-Bünzen von 1657. «Unsere Heimat», Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt, 68. Jg., Wohlen 2000

Aus erster Hand. Alltägliches und Aussergewöhnliches aus der Zeit von 1728–1795. Aufgezeichnet vom Freiämter Söldner, Seiler, Sigrist und Lehrer Anton Wolfgang Hilfiker. Transskribiert und kommentiert. Aarau 2002

Wieder im Aargau. Das beglaubigte «Twingrecht» von Boswil von 1343/1402 und die Territorialpolitik der Hallwyler. Argovia 114, Aarau 2002

Anton Wohler